

Montag, 29. August 2022

Was Wann Wo

Nachmittagswanderung aktiv 60plus

Sevelen Das Team von Sevelen aktiv 60plus lädt am Donnerstag, 1. September, zu einer Nachmittagswanderung ein. Start ist um 13.30 Uhr beim Werkhof Toldo, Glath. Die Wanderung führt über Valcup nach Räfis. Einkehr in einem Restaurant in Räfis. Die Wanderzeit beträgt etwa 2,5 Stunden, es ist sich dem Wetter entsprechend anzuziehen. Es besteht die Möglichkeit, den Bus für die Rückkehr zu benutzen. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskunfts erteilt Maja Christoffel, Tel. 081 785 23 41.

Mittagstisch für Senioren im Kirchgemeindehaus

Buchs Der Mittagstisch für Senioren findet am 1. September im evangelischen Kirchgemeindehaus in Buchs statt. Interessierte melden sich bei Margrit Birchmeier an unter Telefon 077 442 75 85. Für den Fahrdienst ist Willi Rupper zuständig, erreichbar unter 076 536 66 41. Türöffnung ist um 11.30 Uhr.

Weiterführung des Onko-Cafés

Sargans Am Mittwoch, 14. September, 14.30 Uhr, dreht sich beim Onko-Café Sarganserland-Werdenberg alles ums Thema Wein. Monika Gauer führt die Teilnehmenden durch ihren Rebberg in Sargans. Im Anschluss kleine Weinverkostung an der Schlossgasse 3. Monika Grünenfelder, FAGS, leitet das Café. Das Onko-Café ist ein Angebot für Menschen mit einer Krebserkrankung und ihren Angehörigen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis am 9. September an info@fags.ch oder Telefon 079 430 45 17.

Floh- und Antiquitäten am Werdenbergersee

Buchs Am kommenden Samstag, 3. September, findet der nächste Floh- und Antiquitätenmarkt auf dem Marktplatz beim Werdenbergersee in Buchs statt. Der Markt beginnt um 8 Uhr, es werden Aussteller aus der ganzen Schweiz erwartet.

Der W&O im Internet

www.wundo.ch
Auch für Ferienunterbrüche, Adressänderungen und weitere Dienstleistungen.

Werdenberger & Obertoggenburger

Verlag: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs. Die BuchsMedien AG ist eine Tochtergesellschaft der Galledia Regionalmedien AG (Mehrheitsbeteiligung).

Verlagsleitung: Heinz Duppenhaller

Chefredaktor: Armando Bianco (ab)
Redaktion: Heini Schwendener (she, Stv.), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Corinne Hanselmann (ch), Michael Kyburz (mk).

Kontakt: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Abonnemente und Zustelldienst:
Telefon 081 750 02 01, E-Mail: abo@wundo.ch.
Abonnementspreise Print & Digital: 49 Franken (1 Monat), 478 Franken (12 Monate).

Anzeigen: Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch

Verbreitete Auflage: 5979 Exemplare. Leserinnen und Leser: 16 000.
Quelle Auflage: WEMF 2021; Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2021-2.

Der Mantelteil wird verantwortet von CH Media (Chefredaktor: Patrik Müller; tagblatt.ch/impressum)

Besonderheiten und Raritäten

Am vergangenen Wochenende fand das Fest der Rebpattinnen und Rebpatten bei bester Stimmung statt.

Adi Lippuner

Frümsen Einmal pro Jahr besuchen die Rebpatten ihre Traubensorten. Dieses Mal verbunden mit einem Parcours. Die Freude über die unbeschwertere Zusammenkunft stand sowohl den Rebpattinnen und Rebpatten als auch dem Präsidenten von Arca Vitis, Markus Hardegger, am Samstagmittag ins Gesicht geschrieben. «Endlich dürfen wir uns wieder treffen. Und auch wenn Petrus heute nicht so recht weiss, ob er die Sonne scheinen lassen will oder den ersehnten Regen schicken soll, ich freue mich einfach,» so die frohe Aussage einer Rebpattin aus dem obersten Toggenburg.

Gleich nach der Ankunft, einem ersten Glas Wein und herzlicher Begrüssung ging es zu Besuch in den Sortengarten. «Es ist die vierte Reihe, dann etwa bis zur Mitte hoch, ich bin gespannt, wie es meiner Traubensorte geht», war auf dem Weg zum Sortengarten zu hören. Doch nicht nur der Besuch der Reben, auch das Wissen rund um Trauben und Rebbau wurde getestet.

Ein aus zwölf Posten bestehender Parcours

Aufgeteilt in Gruppen machten sich die Gäste auf in den Rebberg. Barbara Oppliger und Simone Aberer hatten einen



Auf dem Parcours durch den Rebberg wird bei der Station «Rosenkranzrebe» mit Hilfe der Unterlagen Mass genommen.

Bilder: Adi Lippuner

Zwölf-Posten-Parcours zusammengestellt. Es galt, Fragen zu beantworten wie «Welche Beersorte gehört zur Fuchsrebe, im Volksmund auch «Chatzenseicheler» genannt und welche zur Uferrebe?» Das Probieren der Beeren half – und rasch konnte die richtige Antwort notiert werden.

Etwas anspruchsvoller die Frage: «Welche Rebkrankheit wird von der Winden- und Geflügelzikade übertragen?» Kenner waren sich einig, dass es sich dabei um «Schwarzholz» han-



Markus Hardegger, Arca-Vitis-Präsident, Rebpate Hans-Jakob Reich und Ehrenmitglied Christian Schellenberg (von links) in angeregter Diskussion.

delt, während andere diskutierten und ein paar zum Handy griffen, um die Frage durch «Doktor Google» klären zu lassen. Bei der Frage zur Rosenkranztraube, einer der alten Sorten im Rebberg, half nur das eigene Augenmass. Es ging darum zu schätzen, wie lange die längste Rosenkranztraube in diesem Jahr wuchs. Mit Hilfe des Fragebogens, von einigen auch mit dem Ausstrecken von Daumen und Zeigefinger, wurde Mass genommen. Viele kamen auf das Resultat von 45 Zentimetern, richtig waren 47 Zentimeter.

Reben litten nicht allzu sehr unter der Trockenheit

Markus Hardegger liess die Anwesenden wissen, dass dieses Jahr eine frühe Traubenernte erwartet wird. «Aktuell herrscht bei uns Freude und Zuversicht, wurden wir doch von Hagel und Sturm verschont, zudem litten unsere Reben nicht unter zu starker Trockenheit.» Doch Klarheit herrsche erst, wenn die Ernte eingebracht sei.

Aus den Patentrauben sollen dieses Jahr Schorle, Traubenbrand und Dessertwein hergestellt werden. Damit die Rebpattinnen und Rebpatten beim nächsten Fest sehen, wo die Produkte entstehen, wird das Patentfest dann in Berneck stattfinden.

SP empfiehlt Diego Forrer fürs Stadtpräsidium

Buchs Anlässlich einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung hatten die Mitglieder der SP Buchs am vergangenen Mittwoch Gelegenheit, Diego Forrer und Rolf Pfeiffer, die beide für das Stadtpräsidium kandidieren, näher kennenzulernen. Nachdem sich die Kandidaten ausführlich vorgestellt und zahlreiche Fragen aus der Runde beantwortet hatten, entschied sich die Versammlung, Diego Forrer für die Wahl zum Stadtpräsidenten zu empfehlen. Das geht aus einer Mitteilung der SP-Ortspartei hervor. Diego Forrer könne auf eine überaus vielseitige Tätigkeit und Erfah-

ung sowohl im Verwaltungswesen wie auch in der Politik zurückblicken.

So etwa übte er in Niederhelfenschwil das Amt des Steuersekretärs aus und war im Laufe der Zeit unter anderem als Gemeinderatsschreiber, Finanzverwalter, Vormundschaftssekretär, Betriebsbeamter und Erziehungsrat tätig. 2005 wurde er als Schulratspräsident nach Grabs gewählt und seit 2019 ist er Gemeindepräsident von Uznach.

Zudem vertrat er in den Jahren von 2009 bis 2016 die Region Werdenberg im Kantonsrat. Diego Forrer ist verheiratet

und hat vier Kinder im Alter von 13 bis 21 Jahren.

Offenheit und Erfahrung beeindruckten Ortspartei

Diego Forrer überzeugte die SP-Runde mit seiner ruhigen, besonnenen Art, heisst es in der Mitteilung der SP weiter. Man spüre seine immense Erfahrung auf kommunaler wie auch kantonaler Ebene. Ins Werdenberg zurückzukommen, würde für ihn die Verwirklichung eines lange gehegten Traums bedeuten, dies umso mehr, als seine Frau in Gams als Schulleiterin tätig sei. Einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit als Buchser Stadt-

präsident sähe Diego Forrer in einer positiven Stadtentwicklung, verbunden mit der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur, zum Beispiel Tagesschulen. Dazu gehöre für ihn ein möglichst guter Draht zur Bevölkerung, auch zu kritisch eingestellten Bürgerinnen und Bürgern.

Den Informationsfluss zwischen Behörden und Bevölkerung möchte er ausbauen, etwa mit einem monatlich erscheinenden Informationsblatt. Integration in einem umfassenden Sinn sei ihm wichtig, sein Ziel wäre es, dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner in Buchs

wohlfühlen könnten. In Uznach hätte er sehr gute Erfahrungen gemacht, indem schon früh ein Krisenstab eingerichtet worden sei, um die aktuelle Flüchtlingssituation möglichst optimal in den Griff zu bekommen.

«Man spürte im Gespräch mit Diego Forrer seine Offenheit und seine menschliche, positive Grundhaltung. Dies alles auf der Grundlage einer immensen Berufserfahrung, von der die Stadt Buchs zweifellos in hohem Masse profitieren würde», urteilt die SP. Diese Chance müsse man am 25. September bei der Wahl zum neuen Buchser Stadtpräsidenten packen. (pd)

Stockwerkeigentümer leisten Beitrag für Energie

Buchs Die Stockwerkeigentümer vom Frohwegpark in Buchs haben kürzlich gemeinsam entschieden, einen Beitrag gegen die aktuelle Energiekrise und der in den nächsten Monaten drohenden Stromknappheit zu leisten. Kurzentschlossen wurden nicht nur auf den Dächern, sondern auch an den Fassaden beider Mehrfamilienhäuser moderne, leistungsfähige Photovoltaikanlagen installiert, teilt ein Sprecher der Stockwerkeigentümer mit. Diese Anlagen haben eine Leistung von zirka 60 Kilowattstunden. (pd)



Die Anlagen am Frohwegpark haben eine Leistung von rund 60 Kilowattstunden.

Bild: PD